

Südwestrundfunk, SWR II Buchtipp, 05.01.2009

Millionen von Steuergeldern gibt die Bundesregierung jährlich aus, um in Entwicklungsländern die Polizei auszurüsten und auszubilden. Das Bundeskriminalamt arbeitet mit mindestens 106 Staaten zusammen, die laut amnesty international Menschen foltern und misshandeln, berichtet Dieter Schenk in seinem Buch „BKA – Polizeihilfe für Folterregime.“

Dieter Schenk weiß, worüber er schreibt. Bis 1989 arbeitete Schenk als Kriminaldirektor im Bundeskriminalamt. Er schied aus dem Dienst aus, weil das BKA Menschenrechtsverletzungen von Folterregimen ignorierte. Schenk eckte immer wieder mit Gutachten an, mit denen er seine Adressaten für Menschenrechtsverletzungen in Entwicklungsländern zu sensibilisieren hoffte:

O-Ton

„Für das BKA waren damals alle Menschen, die zu einem Regime in Opposition waren, egal welcher Natur das Regime war, Terroristen, wenn dieses Regime sie als solche bezeichnete. Und mein Versuch, dagegen im BKA anzugehen...gipfelte darin, dass ich aus Paraguay zurückkam und der damalige Innenminister Zimmermann kurz vorher auch in Paraguay gewesen und eine Pressekonferenz abhielt. Sinngemäß dies ist ein kleines schönes Land und fast eine Demokratie. Und von Menschenrechtsverletzungen hat mir auch niemand was gesagt. und ich habe in meinem Bericht unter anderem geschrieben, wie sich der dortige Geheimdienst verhält, dass er seine Gegner an den Daumen aufhängt - und meine Amtsleitung hat die Hände über den Kopf zusammengeschlagen und hat gesagt - aber der Minister hat doch etwas ganz anderes erklärt.“

Autor

Am Beispiel des Bundeskriminalamts beschreibt Schenk, wie internationale Verbindungsbeamte des BKA mit folternden und korrupten Sicherheitsbehörden kooperieren. Er betont, das BKA billige weder Folter, noch beteilige es sich an Folter. Das Amt mache sich aber mitschuldig, wenn es kritik- und distanzlos mit Folterpolizisten zusammenarbeite. Die Polizeihilfe trage nämlich indirekt zur Legitimation repressiver Herrschaftssysteme bei.

O-Ton

„Es wird keine Rücksicht darauf genommen, dass Jahr für Jahr das Foltern weitergeht und dann trotzdem solche Staaten mit modernster Technik oder eben auch know how versorgt werden, weil nämlich die Prämisse des BKA darin besteht, die Zusammenarbeit zu pflegen

im Interesse verschiedener Deliktsbereiche Drogenbekämpfung oder Terrorismusbekämpfung.“

Autor

Und: Wenn deutsche Sicherheitsbehörden die Ergebnisse von Folterverhören nutzen, würden sie stillschweigend zu Befürwortern der unmenschlichen Praxis.

Der ehemalige BKA-Direktor lehnt Hilfe nicht rundum ab. Meint aber: Wenn sie sinnvoll sein sollte, genüge es nicht, die Zusammenarbeit – beispielsweise im Rahmen von Interpol - zu verbessern. Vielmehr müsse sich die Zusammenarbeit mit Sicherheits-Kräften in Entwicklungsländern auch positiv auf die Menschenrechtslage dort auswirken.

Der Autor kritisiert auch die zunehmende Zusammenarbeit des BKAs mit kommerziellen Sicherheitsdiensten der Wirtschaft, von denen oftmals ehemalige deutsche Polizeibeamte beschäftigt werden. Diese Dienste arbeiten auch in korrupten Folterstaaten. Er warnt vor einem polizeilich-industriellen Komplex.

O-Ton

„Grundsätzlich liegt die Gefahr nahe, dass eine staatliche Behörde missbraucht wird von einem global player, indem man ihn abschöpft für die eigenen Zwecke und für die eigene Gewinnmaximierung. Und das ist etwas, was mindestens in zurückliegender Zeit zu beanstanden ist, weil die Zusammenarbeit so eng geworden ist und andere BKA-Präsidenten, ich denke zum Beispiel an Herrn Herold das auch ablehnen würden Und Herr Ziercke aber einen sehr engen Umgang mit diesen Wirtschaftsunternehmen pflegt und instrumentalisiert wird in der Werbung, indem man darauf verweist. Und das BKA sozusagen ein Gütesiegel ist für die eigene honorige Amtsführung eines Unternehmens. Und das ist sehr zweifelhaft.“

Autor

Als Fazit präsentiert Dieter Schenk dem Deutschen Bundestag einen Entschließungsantrag: Für eine Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden eines anderen Landes müsse Deutschland eine unabdingbare Voraussetzung machen: Die Einhaltung der Menschenrechte.

Dieter Schenk: „BKA – Polizeihilfe für Folterregime“ – Dietz Verlag, Preis 28 Euro-

Autor: Ingo Zander